

### Promotionen

#### Promotion A

**Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften**  
**Bert Macy**, am 22. Dezember, 10.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätschhaus, 1. Etage, Raum 13: Persönlichkeit und Unterentwicklung aus der Sicht neuer soziologischer Modernisierungstheorien in den USA. Eine analytisch-kritische Darstellung am Beispiel der „individual modernity“-Schule.  
**Armando Enrique Gonzalez**: Pan-Africanism from the V. Congress of Manchester to the VI. Congress of Dar-es-Salaam (1945 bis 1974).  
**Franz-Mehring-Institut**  
**Dieter Hildebrand**, am 22. Dezember, 11.30 Uhr, 7010, Markt 1, Museum für Geschichte der Stadt Leipzig, Altes Rathaus, 2. Etage, Konferenzzimmer: Zur kulturpolitischen Arbeit der Kommunistischen Partei Bezirk Westsachsen in den Jahren 1924 bis 1929.  
**Sigrid Schuknecht**: Aspekte des objektiven Wirkens der sozialklassenmäßigen Komponente im Nationalen der DDR und im Nationalen der BRD.  
**Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin**  
**Ibrahim Hanna**, am 22. Dezember, 10 Uhr, 7010, Johannisallee 21, Sektionsgebäude, Hörsaal 219: Der Einfluss intermittierender Lichtreize auf Mastpansen und Hühnerbröiler.  
**Carola Eckermann**, am 22. Dezember, 11.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zum maternal-neonatalen Immunglobulin G-Transfer beim Schwein unter Anwendung eines Enzymimmunoassays.  
**Astrid Eichhorn**, am 22. Dezember, 14 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Frütmethode der Futtertrockenmasseaufnahme und des Futterenergieaufwandes an wachsenden weiblichen Rindern.  
**Siefan Paarmann**, am 22. Dezember, 13.15 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 58, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Untersuchungen zum Brustablauf von Kälbern vor und nach einer Superovalationsbehandlung.

**Bereich Medizin**  
**Gudrun Sander**, am 21. Dezember, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 71, Sitzungssaal des Bereichs Medizin: Intensivtherapeutische Maßnahmen in der Psychiatrie - Ergebnisse einer Einstufungsstudie in den drei Basisambulanzen der Stadt Leipzig.  
**Sektion Wirtschaftswissenschaften**  
**Volker Dornstedt, Frieder Engelmann** (Kollektivdissertation): Inhaltliche und methodische Grundlagen der Entwicklung und effektiven Nutzung von rechnergestützten Informationssystemen für die Leitung von Produktionsbereichen als erster Ausbaustufe einer CAM-Lösung für den VEB Uhrenwerke Rühla.

**Sektion Psychologie**  
**Hanns-Ulrich Jahn**: Die Bewältigung pädagogischer Problemsituationen durch den Lehrer im Unterricht. - Eine Studie zum Einfluss ausgewählter Persönlichkeitsvariablen auf das Situationskonzept von Lehrern in fiktiven pädagogischen Problemsituationen.

**Sektion Fremdsprachen**  
**Heidrun Class**: Zur Objektivierung der Inhaltserschließung russischsprachiger Zeitschriftenartikel des Fachgebietes Informationstechnik im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Informationsfähigkeit und der fachsprachlichen Fremdsprachenausbildung.

**Rita Klausner**: Fachtextlinguistische Untersuchungen zu den englischen Textsorten „literarischer Essay“ und „literaturkritische Rezension“. Ein Beitrag zur Erforschung der englischen Fachsprache der Literaturkritik.

**Redaktionskollegium:** Gudrun Schouff (verantwortl. Redakteur), Jürgen Siwert (stellv. verantwortl. Redakteur), Camilla Filling, Ulrich Heublein, Petra Schilling (Redakteure), Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Klaus Schwaibgott, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmecke, Prof. Dr. Karlo Stingl, Dr. Annemarie Tröger.

**Anschrift der Redaktion:** Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010. Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Seit und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622/32-550 000.

**Einzelpreis:** 13 Pfennig. 31. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF (Ehrennadel in Gold).

### „AHA-Herzenswünsche“ am 21. Dezember, 20 Uhr im II. Programm des DDR-Fernsehens mit Professoren des Bereiches Medizin der KMU

Diese Sendung bringt anschauliche Beispiele wissenschaftlicher Arbeit zur Wiederherstellung der Gesundheit erkrankter Menschen. Namhafte Professoren stellen neueste Erkenntnisse, Einfluß- und Risikofaktoren vor. Herausgearbeitet wird jedoch, daß unsere Bürger selbst stärker Einfluß auf die Erhaltung ihrer Gesundheit, Schaffenskraft und Lebensfreude nehmen können und auch müssen.

Gesunde Ernährung, viel Bewegung und sportliche Betätigung, Abbau von Stress, Verzicht auf das Rauchen und den Alkoholkonsum können dazu beitragen, wie scherzhaft in der Sendung gesagt wurde, den bekannten Leipziger Herzchirurgen Prof. Dr. Karl-Friedrich Lindenau „arbeitslos“ zu machen.

Themen der letzten AHA-Sendung in diesem Jahr sind:

- Herzinfarkt (gemeinsam mit Prof. Lindenau betrachtet ein Patient von ihm im Studio am Monitor seine schwere Herzoperation).
- Dresdner Schlankheitsstrunk (ein sichtbarer Erfolg ist Herr Peter Schmitz aus Hoyerswerda, der heute unter die einstmals passende Parks seine Frau nehmen kann).
- Erste Hilfe (Prof. Olthoff demonstriert praktisch im Studio das Wiederbelebens-ABC).
- Rauchen während der Schwangerschaft (führt für das Kind im Mutterleib zu akutem Sauerstoffmangel und hat Folgen).
- Jogging im Sessel (vorgestellt



Während der Aufzeichnung der Sendung im Haus der heiteren Muse: Prof. Dr. Karl-Friedrich Lindenau, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Prof. Dr. Dietrich Olthoff, Direktor der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie, und Kreisarzt OMR Dr. Heinz Metzger (v. l. n. r.). Foto: ARMIN KUHNE

wird ein neues Reizstromgerät zur Bekämpfung der Arteriosklerose).  
 - Musiktherapie (u.a. erläutert Prof. Lindenau, was Musik bei ihm im OP-Saal bewirkt...)  
 - Bewegung ist alles (auch der Kreisarzt OMR Dr. Heinz Metzger führt mit den Studiogisten prak-

tisch durch, was er allen empfiehlt).  
 - der 1. FC Lok Leipzig kommt per Tandem ins Studio. (Welchen Test Trainer U. Thomale über sich ergehen läßt und welches Ergebnis angezeigt wird, können Sie selbst in der Sendung sehen.)

### Internationale Konferenz an Sektion Rechtswissenschaft

## Erbe und Tradition weiter zu erforschen ist eine sehr zeitgemäße Aufgabe

Thematik wurde unter verschiedenen Aspekten diskutiert

„Erbe und Tradition im sozialistischen Recht“ war das Thema einer internationalen Konferenz an der Sektion Rechtswissenschaft, die die Bereiche Rechtsgeschichte und Theorie des Staates und des Rechts gemeinsam veranstalteten.

Der Direktor der Sektion, Prof. Dr. sc. G. Baranowski, konnte zur Eröffnung der Konferenz Rechtswissenschaftler aus Polen, Ungarn, Bulgarien, aus Chile, den USA, den Niederlanden und der BRD begrüßen.

Als Diskussionsgrundlage dienten Thesen von Prof. Baranowski (WB Rechtsgeschichte) und Prof. Dr. sc. I. Wagner (WB Staats- und Rechtstheorie). Thesen und Beiträge der Teilnehmer werden in der Schriftenreihe „Methodologie der marxistisch-leninistischen Rechtswissenschaft“ veröffentlicht.

Übereinstimmend wurde von den Konferenzteilnehmern die Wichtigkeit des Themas hervorgehoben. In den Einführungsreferaten wurde darauf verwiesen, daß nicht nur die weltgeschichtliche Stellung des sozialistischen Rechts, das juristische Erbe aus vergangenen Gesellschaftsformationen weiter zu erforschen ist, sondern daß auch den Traditionen des sozialistischen Rechts selbst, die sich nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution auf der Grundlage der radikalen Umwälzung der gesellschaftlichen Verhältnisse herausgebildet, mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muß. Dieses Problem ist für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft von besonderer Bedeutung.

Die Diskussion an beiden Tagen wurde vor allem zu folgenden Schwerpunkten geführt:

1. Gefragt wurde nach den Ebenen, auf denen das Problem Erbe und Tradition im Recht untersucht werden muß. Hier wurde von verschiedenen Teilnehmern die Notwendigkeit begründet, die Traditionsfrage sowohl auf der Ebene der Gesetzgebung als auch auf der des Rechtsdenkens und der Rechtspraxis zu stellen.

2. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion um die Begriffe „Erbe“ und „Tradition“ im Recht, um ihren Zusammenhang mit Kultur, Zivilisation und Fortschritt, um Kriterien für die Unterscheidung „positiver“ und „negativer“ Traditionen.

3. Zahlreiche Teilnehmer der Konferenz beschäftigten sich in ihren Beiträgen auch mit konkreten Beispielen für Traditionen im sozialistischen Recht und der sozialistischen Rechtswissenschaft.

Die offen und kontrovers, aber sachlich geführte Diskussion machte auf eine Vielzahl noch ungelöster Probleme aufmerksam, z.B. das Verhältnis von Spontaneität und Bewußtsein, Positivem und Negativem, Progressivem und Regressivem im Prozeß der Erbeaneignung, die Methodik des wissenschaftlichen Herangehens an die Traditionsfrage im sozialistischen Recht. Sie brachte zum Ausdruck, daß die wissenschaftliche Weiterführung des Themas eine zeitgemäße Aufgabe der Rechtswissenschaft ist.

I. LEWTSCHENKO

### Glückwünsche für Prof. Friederici zum 65. Geburtstag

Die herzlichsten Glückwünsche zum 65. Geburtstag übermittelte das Zentralkomitee der SED Genossen Prof. Hans-Jürgen Friederici, in der vom Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, unterzeichneten Grußadresse heißt es u. a.:

„Dein langjähriges politisches und wissenschaftliches Wirken ist auf das engste mit dem Aufbau und der Gestaltung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums sowie der Entwicklung des Franz-Mehring-Instituts der Karl-Marx-Universität Leipzig verbunden. Du hast bedeutenden Anteil an der Ausarbeitung der Geschichte der Arbeiterbewegung des Bezirkes Leipzig und ihrer Verbreitung in der Bezirksparteiorganisation.“

Auch die Bezirksleitung Leipzig der SED übermittelte dem Jubilar ein von ihrem 1. Sekretär, Horst Schumann, unterzeichnetes Glückwunschscheibchen. Ebenfalls ein Glückwunschscheibchen übermittelte die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität.

### Führung im Ägyptischen Museum für Kinder

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zur nächsten öffentlichen Führung am 21. Dezember ein. Sie beginnt um 11 Uhr und ist speziell für Kinder gedacht.

In der Zeit vom 24. Dezember bis zum 28. Dezember sowie vom 31. Dezember bis zum 1. Januar 1988 bleibt das Ägyptische Museum geschlossen.

Das Institut zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften (IWF) ist als einzige institutionalisierte Einrichtung der DDR der Fortbildung von Lehrkräften, die im fachsprachlichen orientierten Fremdsprachenunterricht an Universitäten, Hoch- und Fachschulen unseres Landes tätig sind, in besonderem Maße verpflichtet. Neben der Erfüllung dieser, für die fachsprachliche Unterrichtspraxis so wichtigen Aufgabe hat das IWF die Palette seines Angebotskatalogs für kürzere Lehrgänge mit ausgewählten spezifischen Zielstellungen ständig erweitert. In diesem Kontext ist der 1987 am Institut durchgeführte 7. Lehrgang für Nachwuchskader aus dem Bereich der fachsprachlichen Ausbildung und Forschung der Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR einzuordnen, der, einer Empfehlung des wissenschaftlichen Beirats für Fremdsprachen folgend, vom Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen in die gemeinsame Verantwortung der Sektion Fremdsprachen und des IWF gegeben wurde.

Seit 1981 kommen nun jährlich junge Promovenden an unser Institut, um sich in Vorlesungen und Seminaren über den neuesten Stand der fachsprachlichen Forschung, der Methodik und Didaktik sowie des Fremdsprachenlehrerwerbes zu informieren. Darüber hinaus erhalten die Kurs Teilnehmer die Möglichkeit, unter der Leitung erfahrener Hochschullehrer Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit vorzustellen und zu diskutieren.

Von der großen Resonanz, die dieser Lehrgang republikweit findet, zeugen die zahlreichen Teilnehmer aus fast allen Einrichtungen der fachsprachlichen Lehre und Forschung.

Das Lehrgangsprogramm wurde in diesem Jahr ausnahmslos von anerkannten Wissenschaftlern der KMU gestaltet, wobei die Veranstalter dem Inter-

### Aus dem Institut zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften (IWF)

Seit 1980 führt das Institut zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften in Leipzig-Grünau regelmäßig zwei vierwöchige Weiterbildungskurse für Lehrer durch, die in der Abiturstufe an den Betriebsberufsschulen bzw. an den erweiterten allgemeinbildenden Oberschulen sowie an Volkshochschulen das Fach Russisch unterrichten.

Alljährlich besuchen rund 30 Russischlehrer unsere Kurse; sie finden zweimal zwischen Oktober und Dezember statt. Dieses Jahr konnte bereits der 16. Kurs durchgeführt werden.

Den Schwerpunkt dieser Vier-

wochen-Lehrgänge bildet die sprachpraktische Qualifizierung, die an unserem IWF von sowjetischen und deutschen Lehrkräften geleitet wird.

Außerdem werden die Teilnehmer in Vorlesungen und Seminaren mit aktuellen Problemen aus der Sprachwissenschaft, der Methodik und Psychologie des modernen Fremdsprachenunterrichts, der Landeskunde der Sowjetunion, der Sowjetliteratur sowie der Kulturpolitik der KPdSU unter den Bedingungen der vor sich gehenden Veränderungen in der UdSSR vertraut gemacht.

Die Organisierung und Durchführung dieser Art von Lehrgängen verlangt von uns Mitarbeitern des IWF ein ganz besonderes Maß an Fingerfertigkeit. Gilt es doch, sich auf die spezifischen Besonderheiten des Russischunterrichts in 11 und 12 Klassen um- und einzustellen.

Bei der Lösung dieser schwierigen, aber dankbaren Aufgabe werden wir mit großem Engagement von Gastprofessoren, Dozenten aus anderen Einrichtungen und aus unserer Heimat unterstützt. Unser besonderer Dank gebührt den Vertretern der Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion, die in der Abteilung für Fremdsprachenunterricht an der Luther-Universität Halle im Wissenschaftsbereich Didaktik des Fremdsprachenunterrichts an der Sektion Theorie und angewandte Sprachwissenschaft des Wissenschaftlichen Slavische Literatur-

## Lehrer der Abiturstufe qualifizieren sich in effektiver Lehrgangsform

Schwerpunkt bildet Sprachpraxis / Im Programm Vorlesungen und Seminare zu aktuellen Problemen

der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft und des Literatur-Instituts.

Zu einem Höhepunkt der Art gestalteten sich in diesem Jahr die Vorlesungen sprachpraktischen Unterrichts Professor A. A. Akischin, Puschkin-Institut für russische Sprache in Moskau, die fünf Lehrveranstaltungen Thema „methodische und psychologische Probleme des modernen Fremdsprachenunterrichts“ gewinnen konnten.

Die insgesamt positive Schätzung der Lehrgänge, unsere Kollegen Russisch nicht erkennen, daß sich Lehrgänge und „Hörer“ im Maß mit den für den Lehrgang gestellten Forderungen zu erfüllen. Aufgabe der Institution wird es sein, unsere Kollegen aus der Abiturstufe zu stimulieren, die Möglichkeit ihnen in Leipzig und am Institut zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften geboten werden, noch bisher zu nutzen.

DIETER SCH

## Wertvolle Hinweise für weitere Tätigkeit der jungen Nachwuchskader

Besondere Beachtung des interdisziplinären Aspekts und der Verbindung von Theorie und Praxis

Das Institut zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften (IWF) ist als einzige institutionalisierte Einrichtung der DDR der Fortbildung von Lehrkräften, die im fachsprachlichen orientierten Fremdsprachenunterricht an Universitäten, Hoch- und Fachschulen unseres Landes tätig sind, in besonderem Maße verpflichtet. Neben der Erfüllung dieser, für die fachsprachliche Unterrichtspraxis so wichtigen Aufgabe hat das IWF die Palette seines Angebotskatalogs für kürzere Lehrgänge mit ausgewählten spezifischen Zielstellungen ständig erweitert. In diesem Kontext ist der 1987 am Institut durchgeführte 7. Lehrgang für Nachwuchskader aus dem Bereich der fachsprachlichen Ausbildung und Forschung der Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR einzuordnen, der, einer Empfehlung des wissenschaftlichen Beirats für Fremdsprachen folgend, vom Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen in die gemeinsame Verantwortung der Sektion Fremdsprachen und des IWF gegeben wurde.

Seit 1981 kommen nun jährlich junge Promovenden an unser Institut, um sich in Vorlesungen und Seminaren über den neuesten Stand der fachsprachlichen Forschung, der Methodik und Didaktik sowie des Fremdsprachenlehrerwerbes zu informieren. Darüber hinaus erhalten die Kurs Teilnehmer die Möglichkeit, unter der Leitung erfahrener Hochschullehrer Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit vorzustellen und zu diskutieren.

Von der großen Resonanz, die dieser Lehrgang republikweit findet, zeugen die zahlreichen Teilnehmer aus fast allen Einrichtungen der fachsprachlichen Lehre und Forschung.

Das Lehrgangsprogramm wurde in diesem Jahr ausnahmslos von anerkannten Wissenschaftlern der KMU gestaltet, wobei die Veranstalter dem Inter-

disziplinären Aspekt besondere Aufmerksamkeit widmen. So wurden neben der Festlegung aktueller Problemfelder (Fachsprachliche Ausbildung und Forschung der Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR) einzuordnen, der, einer Empfehlung des wissenschaftlichen Beirats für Fremdsprachen folgend, vom Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen in die gemeinsame Verantwortung der Sektion Fremdsprachen und des IWF gegeben wurde.

Seit 1981 kommen nun jährlich junge Promovenden an unser Institut, um sich in Vorlesungen und Seminaren über den neuesten Stand der fachsprachlichen Forschung, der Methodik und Didaktik sowie des Fremdsprachenlehrerwerbes zu informieren. Darüber hinaus erhalten die Kurs Teilnehmer die Möglichkeit, unter der Leitung erfahrener Hochschullehrer Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit vorzustellen und zu diskutieren.

Von der großen Resonanz, die dieser Lehrgang republikweit findet, zeugen die zahlreichen Teilnehmer aus fast allen Einrichtungen der fachsprachlichen Lehre und Forschung.

Das Lehrgangsprogramm wurde in diesem Jahr ausnahmslos von anerkannten Wissenschaftlern der KMU gestaltet, wobei die Veranstalter dem Inter-

## Hohe Zielstellungen verlangen Engagement aller Mitarbeiter

Betriebsgewerkschaftsleitung Verwaltungsdirektorat beriet mit dem Direktor Vorhaben im Wettbewerb 1988

(UZ-Korr.) Zu einer gemeinsamen Beratung trafen sich kürzlich die Betriebsgewerkschaftsleitung des Verwaltungsdirektorats (VD), des größten Arbeiter- und Angestelltenbereiches der KMU, mit dem Verwaltungsdirektor, Genossen Dr. Paulus.

Der Verwaltungsdirektor erläuterte den ehrenamtlichen BGL-Mitgliedern, die selbst vorwiegend Arbeiter und Angestellte sind, jene volkswirtschaftlichen Aufgaben, die dieser große Sicherstellungsbereich mit seinen mehr als 1200 Werktätigen im kommenden Planjahr als eine wesentliche Grundlage für die Erreichung von wissenschaftlichen Spitzenleistungen zu lösen hat.

Es wurde betont, daß der sozialistische Wettbewerb im Arbeiter- und Angestelltenbereich vor allem stärker auf die Intensivierung und Rationalisierung, auch der Verwaltungsarbeit, sowie auf den Rationalisierungsmittelbau gerichtet werden muß. Vor allem ist in diesem Universitätsbereich konsequenter auf die strengste Sparsamkeit bei finanziellen und materiellen Fonds so-

wie eine ordnungsgemäße und verlustfreie Materialwirtschaft zu achten.

Der Verwaltungsdirektor erläuterte den Gewerkschaftsfunktionären die für 1988 vorgesehenen Investitionsobjekte und die Schwerpunktvorhaben in der Weiterbildung. Im Bereich Mensch, gastronomische Einrichtungen ist vorrangig eine qualitativ hochwertige und kontinuierliche Versorgung der Studenten und Mitarbeiter zu sichern.

In der anschließenden lebhaften Aussprache verwiesen die Gewerkschaftsfunktionäre vor allem darauf, daß die staatlichen Leiter durch das AGB verpflichtet sind, die Voraussetzung für die wirksame Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu schaffen und daß die Ziele des sozialistischen Wettbewerbes einschließlich der Neuaufgaben, vorzugeben sowie die Ausarbeitung der Wettbewerbsbeschlüsse und deren Erläuterung zu unterstützen haben.



**Redaktionskollegium:** Gudrun Schouff (verantwortl. Redakteur), Jürgen Siwert (stellv. verantwortl. Redakteur), Camilla Filling, Ulrich Heublein, Petra Schilling (Redakteure), Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Klaus Schwaibgott, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmecke, Prof. Dr. Karlo Stingl, Dr. Annemarie Tröger.

**Anschrift der Redaktion:** Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010. Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Seit und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622/32-550 000.

**Einzelpreis:** 13 Pfennig. 31. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF (Ehrennadel in Gold).